

Klaudia Hilgers

Entelechie, Monade und Metamorphose

Formen der Vervollkommnung
im Werk Goethes

Wilhelm Fink Verlag



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	7
I. DIE WELT IN DER IDEE UND DIE IDEE IN DER WELT – IDEALE WIRKLICHKEIT UND HYLEMORPHISMUS.....	13
1. Dynamis Energeia und Entelecheia – Aristoteles’ Hylemorphismus.....	13
2. Die Seele als erste Entelechie des Leibes – Aristoteles’ <i>De anima</i>	20
3. Das ‚fünfte‘ Element – Aristoteles’ Kosmologie	23
4. Etymologie des Entelecheia-Begriffs	26
II. ZWISCHEN „NOTIO OBSCURA“ UND HÖCHSTER FORM VON EINHEIT – ENTELECHEIA UND MONAS BEI LEIBNIZ	31
1. Dynamische Metaphysik – Der Entelecheia-Begriff bei Leibniz.....	31
2. „Welten im Auszuge“ – „ <i>Die Monadologie</i> “	37
III. „DIESE ABSTRUSEN AUSDRÜCKE“ – EINE ANNÄHERUNG	47
IV. DIE MONADOLOGISCH-GENIALE FORM DES KUNSTWERKES – GOETHES ORGANOLOGISCHE ÄSTHETIK	67
1. Die andere Seite der Vernunft – Lessings Genie-Konzeption im Zeichen der Aufklärung	71
2. Organismus als Kunstwerk – Genie in Herders „Shakespear“	75
3. Der „geheime Punckt“ der Dichtung – Goethes Rede „Zum Schakespears-Tag“	82
4. „... mehr als alle Denkmaale von Papier erbauet“ – „Von deutscher Baukunst“	93
5. Die Summe monadologischer Ästhetik – Entelechie und Katharsis.....	110
5.1 Die Wirkung der Tragödie – Eleos, Phobos und Katharsis.....	111
5.2 Die Ästhetik des ‚In sich Vollendeten‘ – Karl Philipp Moritz und Goethe	117
5.3 „Aussöhnende Abrundung“ – Goethes „Nachlese zu Aristoteles’ Poetik“	127

V. VON DER „TON-MONADE“ ZUR „PFLANZEN-ENTELECHIE“ – GOETHE MORPHOLOGISCHE STUDIEN	141
1. Das „lösende Wort“ – Schlosser, Goethe und die „Ton-Monade“	141
2. Das „Ewige im Vorübergehenden“ – Goethe und die Metamorphose.....	153
2.1 Typus, Urpflanze, Urphänomen und „ideelle Denkweise“ – Voraussetzungen für Goethes morphologische Studien	157
2.2 Pflanzenmetamorphose und Spiral- bzw. Vertikaltendenz.....	168
 VI. PRÄTENDIERTE FORTDAUER – ENTELECHIE UND MONADE BEI GOETHE	177
1. Der Gedanke der Unsterblichkeit im 18. Jahrhundert	178
2. Individualität und monadologische Tätigkeit	196
3. „Als ob ein Lebensquell dem Tod entspränge“ – Goethes Vorgriff auf die Unsterblichkeit	203
 VII. FORMEN MONADOLOGISCH-ENTELECHISCHER VERVOLLKOMMUNG – MAKARIE UND FAUST.....	219
1. Sittliche Entelechie – Makarie	226
2. Metamorphosen einer großen Entelechie – Faust	253
2.1 Metamorphosen der Kunst	256
2.2 Gestaltung durch Umgestaltung.....	263
2.3 Die letzten Stationen der Verpuppung – Faust als „entelechische Monade“.....	271
 LITERATURVERZEICHNIS	291